

Aargauer Delegation mit guten Chancen

Heute beginnen im Tennis die Senioren-Schweizer-Meisterschaften im Aarsports in Birrhard. Sie dauern bis Sonntag.

Fabio Baranzini

In nicht weniger als drei Kategorien der nationalen Titelkämpfe der Seniorinnen und Senioren stellt der Kanton Aargau die Nummer eins der Setzliste und damit auch den aussichtsreichsten Kandidaten oder die aussichtsreichste Kandidatin auf den Titelgewinn.

Einer davon ist Alain Dedial (R1, TC CIS Wase). Er startet in der Altersklasse 45+ als Titelverteidiger und ist auch in diesem Jahr wieder der klare Titelfavorit. In der Altersklasse 60+ führt José Taborda (R3, TC Brugg) die Setzliste an. Und er ist in dieser Kategorie erfreulicherweise nicht der einzige Aargauer, der in der Setzliste geführt wird. Auch Daniel Müller (R3, TC Teufenthal) gehört als Nummer drei des Turniers zu den Medaillenkandidaten.

Die Frauen 55+ sind fest in Aargauer Hand

Bei den Frauen 55+ kommen gar die zwei bestklassierten Spielerinnen aus dem Kanton Aargau. Topgesetzt ist Beatrice Baumgartner-Ziegler (R2) aus Aarburg. Sie hat im vergangenen

Jahr sowohl in der Halle als auch draussen den Schweizer-Meister-Titel gewonnen und ist zudem auch amtierende Aargauer Meisterin.

Ebenfalls R2 klassiert und an Schweizer Meisterschaften in der Vergangenheit äusserst erfolgreich ist Sandra Hopfner (TC Wettingen), die schon 27 nationale Titelkämpfe für sich entschieden hat.

Das sind aber noch längst nicht alle Aargauer Medaillenkandidatinnen und Medaillenkandidaten an der Heim-Schweizer-Meisterschaft in Birrhard. In der Altersklasse 35+ der Männer darf man den früheren N2-Spieler Slobodan Mavrenski (R3, TC Aarau) auf keinen Fall unterschätzen.

In der Kategorie 65+ starten gleich vier Aargauer, die an den nationalen Titelkämpfen schon mehr als einmal Medaillen gewonnen haben. Es sind dies Martin Gloor (R3, TC Teufenthal), der als Nummer drei gesetzt ist, die Turniernummer vier Herbert Gloor (R4, TC Buchs), sowie die ungesetzten R4-Spieler Robert Vögtlin (TC Obersiggenthal) und Gregor Naef (TC Rohrdorferberg).

Bei den Männern 70+ darf sich Beat Rennhard (R4, TC Zofingen) Hoffnungen auf eine Medaille machen und in der Kategorie 80+ gehören Milan Makanec (R6, TC Obersiggenthal), Peter Schoch (R7, TC Wettingen) und Rolf Bachmann (R7, TC Lenzburg) zum erweiterten Kreis der Medaillenanwärter.

Michelle Paroubek gegen starke Konkurrenz

Und auch bei den Frauen gibt es weitere Spielerinnen, die in den Kampf um die Medaillen eingreifen können. Dies trifft in erster Linie auf Michelle Paroubek (R1, TC Brugg) zu, die in der Altersklasse 50+ an den Start geht und dort auf die starken Kontrahentinnen Corinne Erni (R1) und Alexandra Hellige (R2) trifft.

Bei den Frauen 55+ ist neben den topgesetzten Baumgartner-Ziegler und Hopfner mit Corinne Zuber (R4, TC Buchs) noch eine dritte Aargauer Medaillenkandidatin am Start. Sämtliche erwähnten Partien dieser nationalen Titelkämpfe werden zwischen heute Donnerstag und Sonntag im Aarsports in Birrhard ausgetragen.



Beatrice Baumgartner-Ziegler ist in der Kategorie 55+ topgesetzt.

Bild: Fabio Baranzini



So machen Sie mit

Auf www.aargauerzeitung.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Dort können Sie auch **Gratulationen** aufgeben.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Brugg/Olsberg

Stift Olsberg in den Flumserbergen

Die Tagessonderschule von Olsberg, eine Institution der Stiftung Kinderheim Brugg, durfte zum ersten Mal gemeinsam in ein Lager fahren.

Die Vorfreude war gross. Anfang Februar ging es mit einem voll bepackten Bus und zwei Autos Richtung St. Gallen. Kurz vor dem Ziel war Frauenpower angesagt, die Schneeketten mussten für den letzten Kilometer angebracht werden. Nach fast zwei Stunden Fahrt sind alle glücklich und heil im Ferienhaus BERGflow in Flumserberg angekommen.

Die Aufregung auf den ersten Schneetag war gross, so wurde in der ersten Nacht nicht viel geschlafen. Am frühen Morgen machten sich alle mit Schlitten, Ski oder Snowboard auf den Weg zu den Pisten. Während einige Kinder am Hang für Anfänger übten, wagten sich andere auf die blauen Pisten. Die Schlittelgruppe stapfte unermüdlich die Hügel hinauf, um danach wieder hinunterzufahren. Die zweite Nacht war ruhig, alle wa-



Viel Spass auf den Skipisten in den Flumserbergen.

Bild: zvg

ren nach einem Tag mit viel Action müde und erschöpft. Aber voller Tatendrang am nächsten Tag. Es wurde Ski und Snowboard gefahren – die Schneebedingungen waren perfekt bei traumhaftem Wetter. Vor dem Ferienhaus wurden fleissig Iglus gebaut und bezogen, der Fantasie war keine Grenzen gesetzt. Der Rest der Woche wurde in der schönen Winterlandschaft und bei einem Besuch im Kino

genossen. Im Kino schauten alle gespannt zu, wie die drei Fragezeichen einen gefährlichen Fall in Transsilvanien lösten. Die Gruppe wurde kulinarisch verwöhnt, sei es bei einer feinen Pizza oder einem Raclette oder Fondue. Die Woche ging viel zu schnell zu Ende, aber es bleiben schöne, lustige, sonnige und friedliche Erinnerungen.

Ramona Arnold

Brugg

Der Frauenverein finanziert einen Generator

Alljährlich sammeln die Mitglieder des kath. Frauenvereins KfV Brugg an ihrer Generalversammlung Geld für einen guten Zweck. Zum ersten Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine lag es nahe, das private Hilfsprojekt «Brugg für die Ukraine» zu unterstützen. Initiator Jarek Galek stellte sein Projekt an der GV kurz vor, und so kam die erfreuliche Summe von 1000 Franken zusammen. «Brugg für die Ukraine» hat im letzten Jahr bereits 28 Transporte mit Hilfs-

gütern aus der Schweiz Richtung Ukraine auf den Weg gebracht. Mit dem Geld des Frauenvereins wird ein Generator angeschafft, der in einem Wohnheim in der Stadt Solotschiw zum Einsatz kommt. Im «Zentrum für soziale Dienste» leben 42 ältere Menschen und Menschen mit Behinderung. Der Generator gewährleistet, dass die Bewohner mit Wasser und Wärme versorgt werden.

Sue Gebard



KfV-Vorstandsmitglieder Corinne Biland und Ursula Hartmann, Susanne Galek, KfV-Präsidentin Sue Gebard, Hanni Geissmann, Jarek Galek und KfV-Mitglied Silvia Krieg (v.l.).

Bild: Helda Amstad

Villigen

Februar-Wanderung der Wandergruppe Villigen

Auch diese Wanderung von Ruppertswil nach Aarau, der Aare entlang, war wieder sehr beliebt.

28 Wanderlustige und ein Hund waren dabei. Das Wetter war sehr angenehm, frühlinghaft warm. Mit dem ÖV reisten wir nach Ruppertswil, zum Start

unserer Wanderung. Vom Bahnhof gings hinunter zur Aare und dann alles auf dem Damm, am imposanten Schloss Biberstein mit dem Berner Bär an der Fassade vorbei, bis wir nach etwa 2 Stunden Aarau erreichten. Hier mussten wir wieder den Anstieg rauf in die

Stadt und zum Bahnhof meistern, wo wir in der bekannten Aarauerstube einkehrten und uns am reichhaltigen Kuchenbuffet erlaben konnten, bevor wir wieder ins untere Aaretal zurückkehrten.

Ernst Walz



Wanderung entlang der Aare bei frühlinghaften Temperaturen.

Bild: zvg